

# Laß heut' uns an Maria sehen

T.: aus "Der heilige Gesang", hrsg. von M.L. Herold, Lippstadt 1839  
M.: aus "Choralmelodien zum Heiligen Gesange", hrsg. von M. L. Herold 1808

Laß heut' uns an Ma - ri - a se - hen, Gott,  
wel - chen Weg wir sol - len ge - hen, hier gut und  
glück - lich dort zu sein: ge - hor - sam, scham - haft,  
keusch un - schul - dig, voll De - mut, tä - tig, fromm, ge -  
dul - dig, sanft, mild und tu - gend - haft war sie.

2. Der Engel, welcher kam auf Erden, sagt ihr, sie werde Mutter werden, eh' sie noch einen Mann erkannt. O Gnadenvolle, sei gepriesen, Gott ist mit dir; dir sei erwiesen Lob, Ehre, Ruhm und Dankbarkeit.
3. Den Gruß des Engels hört sie bange; sie weiß es nicht, was er verlange, als er ihr diesen Aufschluß gibt: „Der Heiland wird aus dir geboren; er ist zu Davids Thron erkoren.“ Sie staunt, wie das zugehen soll.
4. Doch fügt sie sich in Gottes Willen, als sie vernimmt, dies zu erfüllen, sei selbst des Heil'gen Geistes Werk. Zur Mutter Jesu ausersehen, sprach sie: „Es mag mir das geschehen, denn sieh: Ich bin des Herren Magd.“
5. Mariens Beispiel soll mich lehren, durch Herzensdemut Gott zu ehren und folgsam seinem Wort zu sein. Dann irr' ich nicht auf meinen Wegen und weiß, daß ich durch Gottes Segen der Tugend mich werd' ewig freu'n.